Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 39 (1968)

Artikel: 50 Jahre Stadtmusik Lenzburg: 1917-1967
Autor: Hartmann, E.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-918231

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

50 JAHRE STADTMUSIK LENZBURG (1917–1967)

Aus der Jubiläumsansprache von E. Hartmann

Ende Dezember 1917 gründeten 15 Bläser in Lenzburg die «sechste» Stadtmusik. Als erster Dirigent amtete Arnold Weber, Bäckermeister. Eine stille Geldsammlung von 1700 Franken half über die ersten Bedürfnisse hinweg. Verschiedene öffentliche Anlässe im ersten Vereinsjahr brachten weitere Mittel für Instrumente und Musikalien.

Folgende Dirigenten wurden im Laufe der 50 Jahre ans Dirigentenpult berufen: 1918 Arnold Weber, 1919–1926 Musikdirektor C. A. Richter, bis 1938 Tromp.-Instr. R. Krauer, Aarau, bis 1943 Fritz Häusermann, Othmarsingen, wiederum bis 1952 Musikdirektor C. A. Richter, bis 1955 Hans Roschi, Musikhaus, Lenzburg, bis 1957 Musikdirektor Otto Aebi, Zürich, bis 1959 Musikdirektor Max Hegi, Bremgarten, und seit 1960 Spielinstruktor Walter Spieler, Aarau.

Besuchte Musikfeste: 1919 Freies Musikfest Dintikon als Patenverein; 1920 Kantonalmusikfest Muri 1. Kategorie 3. Rang; 1923 Eidg. Musikfest in Zug 2. Kategorie 9. Rang; 1925 Kantonalmusikfest Brugg 1. Kategorie 4. Rang; 1929 Kantonalmusikfest Aarau 1. Kategorie 2. Rang; 1933 Kantonalmusikfest Rheinfelden 1. Kategorie 1. Rang; 1951 Kantonalmusikfest Bremgarten 2. Kategorie, Prädikat: Vorzügliche Leistung; 1959 Kantonalmusikfest Döttingen-Klingnau 2. Kategorie, Prädikat: Sehr gute Leistung.

In den Jahren 1952 und 1961 wurde in Lenzburg je ein starkbesuchter Kantonalmusiktag durchgeführt.

Größere Anlässe: 1922 sechstägiges Maischießen in Lenzburg mit sechs Konzerten der Stadtmusik. 1924 wurde die erste Uniform angeschafft. 1931 Umwandlung der Stadtmusik in eine Harmoniemusik. 1937 wurde die Kadettenmusik gegründet. 1938 zehntägiges Kantonalschützenfest in Lenzburg und 1939 dreitägiges Kantonalturnfest in Lenzburg, vorgängig mit Frauenturntag. An beiden Anlässen war die Stadtmusik stark engagiert. 1948 Einweihung einer neuen Uniform. 1949 wurde eine neue Fahne geschenkt und eingeweiht. 1953, anläßlich der Feier zum 150jährigen Bestehen des Kantons Aargau, und 1956, beim Volksfest «650 Jahre Stadtrecht Lenzburg», half die Stadtmusik tüchtig mit. Eine Neuinstrumentierung des Blechsatzes wurde 1958 durchgeführt. 1964 traten erstmals zwei Damen als Aktivmitglieder in die Stadtmusik ein.

Reisen: Gelegentlich begab sich die Stadtmusik auch auf Reisen. Neben neun ein- bis zweitägigen Ausflügen führte 1949 eine viertägige Reise nach Innsbruck und Rattenberg.

Neben vielen, hier nicht erwähnten Anlässen besuchte die Stadtmusik jedes Jahr einen Kantonalmusiktag, führte ihre Jahreskonzerte, Nachjugendfeste, Maskenbälle, Platzkonzerte, Ständchen usw. durch und holte kranzgeschmückte Vereine am Bahnhof ab. Das sind Leistungen, auf die die Stadtmusik stolz sein darf.

Während der 50 Jahre waren als Präsidenten tätig: Bis 1923 Gotthold Furter, Kolonialwarenhandlung, bis 1928 Emil Hartmann, bis 1938 Alfred Willener, bis 1941 Bruno Humbel, bis 1943 Eduard Müller, bis 1946 Paul Hunziker, bis 1951 Fritz Häfeli, bis 1953 Walter Schmidt, bis 1962 Ewald Renold, bis 1966 André Brunner und seit 1967 Rudolf Stutz.

Im Schlußwort des Jubiläumsberichtes wird speziell an die Jungmannschaft appelliert, sie möchte für unsere Stadtmusik mehr Interesse zeigen, als dies in den letzten Jahren der Fall war.

* *

Zur Jubiläumsfeier lud die Stadtmusik auf Samstag, den 9. September, zu einem gediegenen Konzert ein, an dem sich auch die Harmoniemusik Buchs beteiligte, die ebenfalls unter der Leitung von Walter Spieler steht. In einer Konzertpause begrüßte Stadtmusikpräsident Rudolf Stutz neben drei Mitgliedern des Stadtrates und vier Gründermitgliedern auch eine große Zahl von Freunden und Gönnern der Stadtmusik, sowie zahlreiche Delegationen der Lenzburgervereine und der umliegenden Musikvereine. Nach der Jubiläumsansprache von Ehrenmitglied E. Hartmann dankte Präsident Stutz den anwesenden vier Gründern Max Vollmar, Gustav Künzli, Jakob Richner und Emil Hartmann für ihr Wirken. Mitgründer Adolf Schneider war an der Teilnahme verhindert, und Jakob Wernli ist vor vielen Jahren nach Australien ausgewandert. Den sechs noch lebenden Gründern wurde als Dank ein künstlerisch wertvoller bemalter Teller überreicht. Zwei weitere Mitglieder, die im ersten Vereinsjahr der Stadtmusik beitraten, Walter Haller und Hermann Schneider, die mit Unterbrüchen noch heute als Aktivmitglieder mitwirken, wurden mit Blumen geehrt.

Namens der Lenzburgervereine übergab der Präsident des Turnvereins, Werner Wälti, der Jubilarin einen Barbetrag zur Anschaffung von Instrumenten, während die benachbarten Musikvereine der Jubilarin Musikalien schenkten. Gründermitglied Gustav Künzli vermachte der Stadtmusik sein Xylophon (samt Notenmaterial), mit dem er durch sein Spiel vor fünfzig Jahren am ersten Vereinskonzert großen Applaus geerntet hatte. Die Harmoniemusik Buchs spendete ein neues Dirigenten-

pult mit Widmung. Vizeammann Dr. E. Burren überbrachte die Grüße des Stadtrates, der übrigens vor dem Konzert einen Aperitif spendete. In gewohnt humorvollen und anerkennenden Worten lobte der Redner die Arbeit der stets bereiten Stadtmusik und munterte die Jungmannschaft auf, diesem Verein beizutreten und für die Erhaltung einer gutbesetzten Stadtmusik einzustehen.

Anschließend wurde das Konzert weitergeführt, und im zweiten Konzertteil brillierte die Harmoniemusik Buchs mit einem ebenfalls mit großem Beifall aufgenommenen Konzert, das die guten Qualitäten dieses Vereins neuerdings unter Beweis stellte.

IN MEMORIAM

Wie d Martha Ringier in Himel yzoge n isch

Zum Gedenken an die am 21. Januar 1967 in Basel verstorbene Lenzburger Dichterin und Schriftstellerin Martha Ringier

De Weeg duruuf isch rächt müesam gsy für eusi Martha. Z letscht händsi d Bäi fascht nümme träit. Do stootsi aber ufsmool vor dr Himelstür. Am Schalter näbedraa pöbberletsi as Fänschter. De Schalter goot uuf, und en herzige n Aengel mit Chruselchopf säit: «Grüezi wool! Was wünschedsi?»

D Martha isch e chly verschrocke. Si hätt gmäint, mr wüssi do obe scho Bschäid über see. Do machtsi: «I ha wele frooge, ob i doo am rächte n Ort sei?»